



**SANIERUNGSMANAGEMENT KIRCHHEIM**  
Ihr Ansprechpartner: Jürgen Bothner, Telefon 8955-30, bothner@kirchheim-n.de

Nahwärme

Gebäudedämmung

Modernisierung  
der Heizung

Photovoltaik

## Informationen zum geplanten Nahwärmeausbau in Kirchheim am Neckar

### Warum Nahwärme?

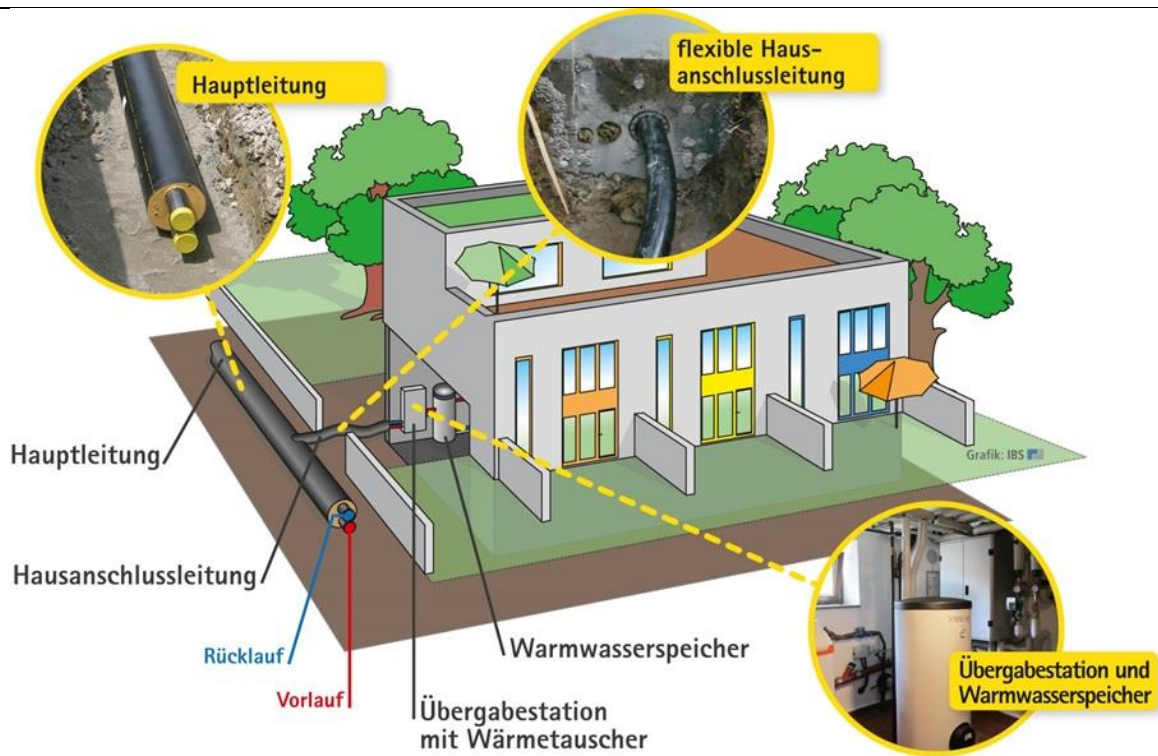
**Nahwärme ist ein zentraler Baustein, um den Klimaschutz in der Region voranzubringen. Sie vereint die ökologischen Vorteile mit Nutzen für die Anschlussnehmer und ist flexibel bei der Wärmeerzeugung.**

Das Wärmenetz in Kirchheim am Neckar wird aktuell mit dem nachwachsenden Rohstoff Holzpellets sowie Wärme aus effizienter Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen beheizt. Zukünftig wird eine Hackschnitzelheizung ergänzt, welche CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme aus Resthölzern der umliegenden Wälder nutzt. Damit steht die Wärmeerzeugung auf mehreren Standbeinen und die Wärmeerzeugung kann flexibel gesteuert werden.



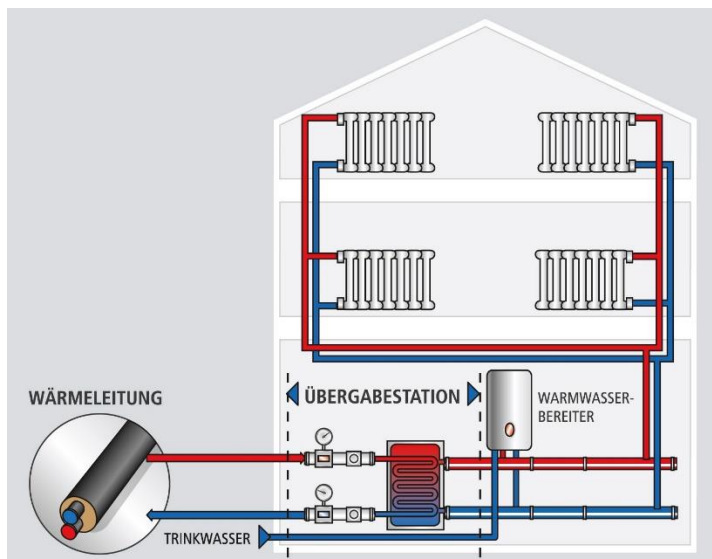
### So funktioniert Nahwärme

Die Wärme wird in Form von warmem Wasser über ein wärmegeprägtes, geschlossenes Rohrleitungssystem (Wärmenetz) zu den einzelnen Abnehmern transportiert. Jedes Haus erhält eine Übergabestation, die von der Gemeinde installiert und gewartet wird. Sie regelt die Wärmeabgabe an die Heizanlage und trennt diese vom Nahwärmenetz. Die benötigte Wärme wird über einen Zähler erfasst und mit der Gemeinde abgerechnet.



## Hausanschluss

Die Graphik zeigt die Übergabestation, welche den bisherigen Heizkessel ersetzt. Heizöltank und Brenner werden zukünftig nicht mehr benötigt. Gebäude, welche bereits eine moderne Heizungsanlage besitzen, können auch einen vorverlegten Hausanschluss erhalten. Damit werden bereits die Voraussetzungen für einen späteren Anschluss an die Nahwärme geschaffen, jedoch kann die vorhandene Heizung weiterbetrieben werden.



## Erfüllung der Gesetze und Fördermöglichkeiten

Mit dem Anschluss an die Nahwärmeversorgung werden alle gesetzlichen Verpflichtungen für Bestandsgebäude und für Neubauten zum Einsatz von erneuerbarer Wärme abgedeckt. Durch den Einsatz erneuerbarer Wärme können für die Maßnahmen nach der Übergabestation Fördermittel (Bundesförderung für effiziente Gebäude) in Höhe von 30 – 50 % beantragt werden.

---

## Kosten und Beispielrechnung

### Einmalige Kosten zur Herstellung für ein typisches Einfamilienhaus (Angaben inkl. MwSt.)

#### Hausanschluss:

laut Preisblatt	9.044 €	
Abzüglich 50% Rabatt Gemeinde	4.522 €	
Beim Hauseigentümer verbleibende Kosten		4.522 €

#### Übergabestation:

laut Preisblatt		4.177 €
-----------------	--	---------

#### Sekundärseitige Maßnahmen:

laut individuellem Handwerkerangebot, z.B.	8.000 €	
abzüglich 40 % Förderung nach BEG-EM	3.200 €	
Beim Hauseigentümer verbleibende Kosten		4.800 €

---

Gesamte verbleibende Kosten für eine neue, zukunftsfähige Heizung:		13.499 €
--	--	----------

Dank der großzügigen Förderung ist eine sehr kostengünstige Umstellung der Wärmeversorgung möglich.

### Laufende Kosten der Nahwärme

Sie bezahlen lediglich einen verbrauchsunabhängigen Grundpreis und einen verbrauchsabhängigen Arbeitspreis.

Die verbrauchte Wärme wird über einen Wärmezähler, der in der Übergabestation eingebaut ist, gemessen.

Für ein typisches Einfamilienhaus, das bisher ca. 1.500 Liter Heizöl benötigt hat, ist mit jährlichen Nahwärmekosten in folgender Größenordnung zu rechnen (Angaben inkl. MwSt.):

Grundpreis:		583,- €
Arbeitspreis:	12.000 kWh * 8,15 ct/kWh =	978,- €
Jahreswärmekosten:		1.561,- €

Mit Nahwärme entfallen die Kosten für Heizöl oder Gas. Außerdem entfallen die Kosten für Schornsteinfeger, Brennerwartung, Reparaturen und Öltankversicherung. Ganz wichtig: Sie müssen auch keine Rücklagen mehr bilden für eine künftige Erneuerung eines Heizkessels. Damit sind die laufenden Kosten in der Regel auf einem vergleichbaren Niveau wie die Kosten von Öl- oder Gasheizungen. Durch eine verstärkte Bepreisung des Klimagases CO<sub>2</sub> ist mit Vorteilen für die Nahwärme zu rechnen

### Geplanter Wärmenetzausbau

Der Ausbau der Wärmeversorgung erfolgt in mehreren Schritten. In welchen Bereichen und wann eine Wärmeleitung verlegt wird, hängt wesentlich von der Nähe zu vorhandenen Wärmeleitungen sowie vom Interesse im Gebiet ab. Für die Planungen ist es deshalb wichtig, der Gemeinde zu melden, sollten Sie Interesse an einem Anschluss haben. Wenn eine Modernisierung der Heizung in ihrem Gebäude ansteht, kann es Sinn machen, diese nochmals zu verschieben, bis eine Anschlussmöglichkeit an die Nahwärme besteht.

Für die Jahre 2021/22 steht der Ausbau im Ortszentrum von Kirchheim im Fokus. Der Bau der Wärmeleitung ist in den Bereichen Hauptstraße und Schillerstraße geplant. Angrenzende Bereiche können bei großem Interesse ebenfalls berücksichtigt werden.



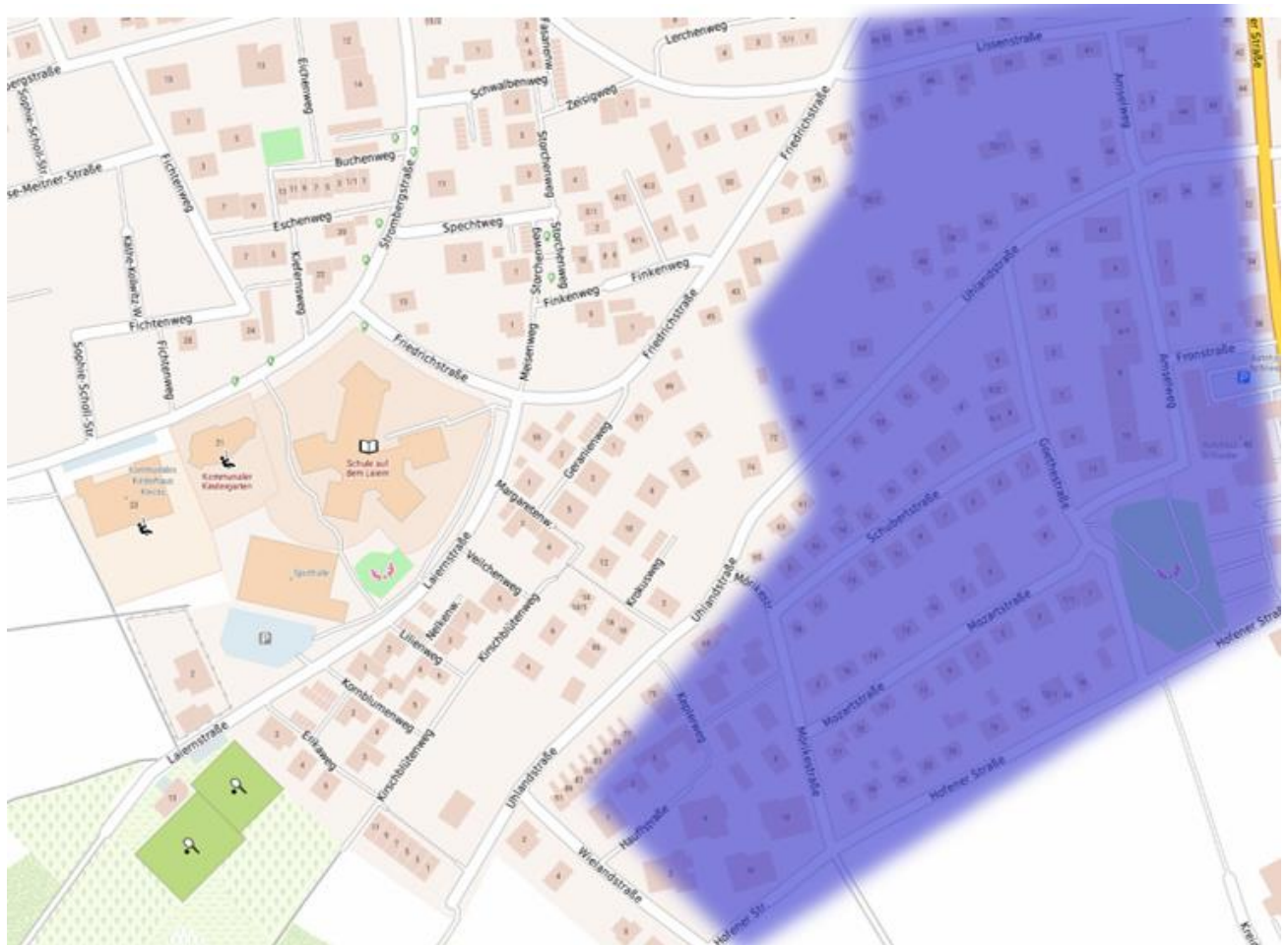
Die Wärmeleitung im Bereich Laiernstraße wird im Jahr 2021 verlegt. Durch die Verlegung der Zuleitung zum Neubaugebiet ergibt sich dadurch im Jahr 2022 die Möglichkeit für einen Anschluss der Gebäude in den angrenzenden Querstraßen.



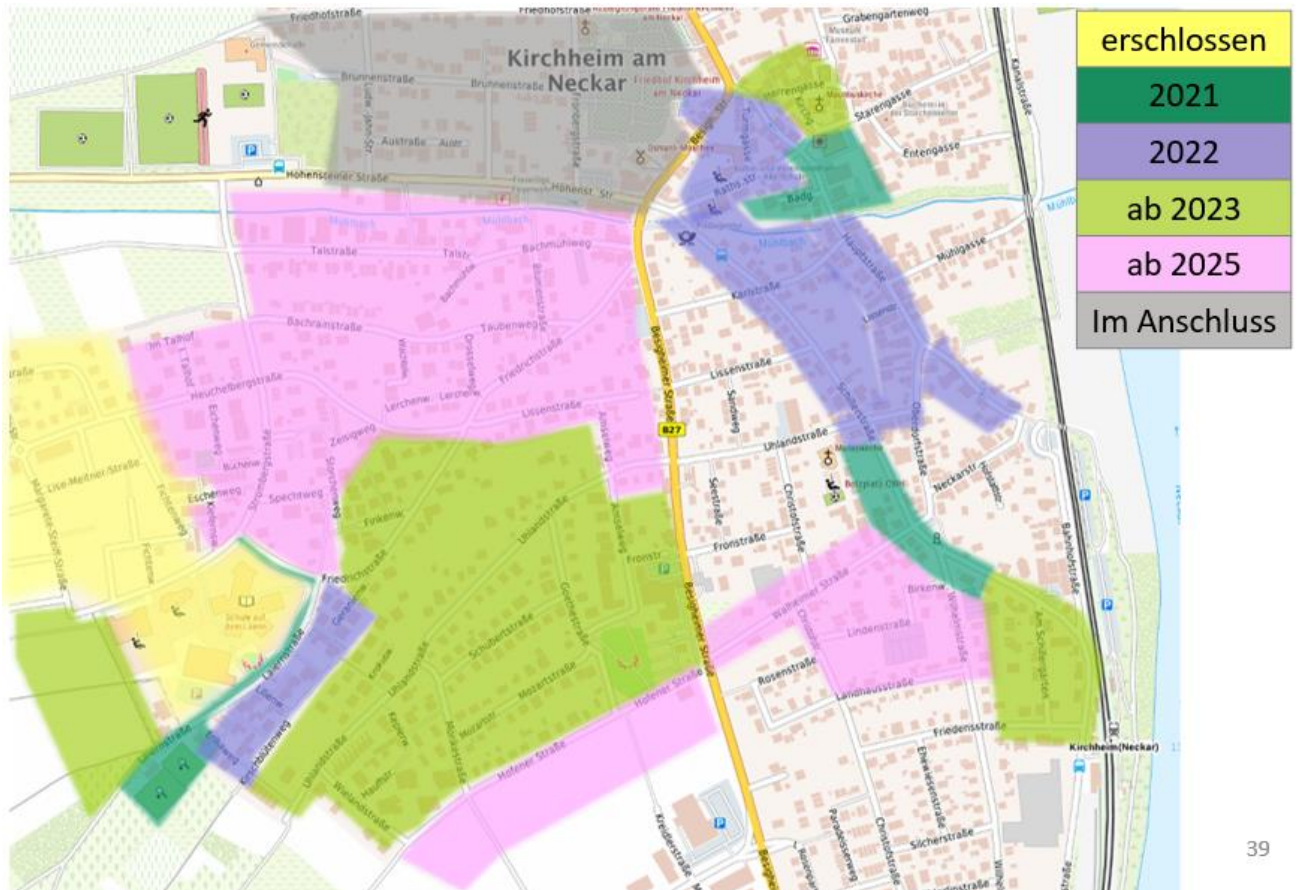
Der weitere Ausbau ab dem Jahr 2023 erfolgt in dem grün dargestellten Bereich über die Friedrichstraße bis hin zur Uhlandstraße. Die Erschließung der angrenzenden blau markierten Bereiche hängt vom Anschlussinteresse ab.



Weitere Bereiche für den zukünftigen Ausbau ab dem Jahr 2023 werden abhängig vom Interesse in den Straßen Mozartstraße, Schubertstraße, Hofener Straße sowie weitere angrenzende Gebäude eingeplant:



Der Gesamtausbau für weitere Teilbereiche und der damit verbundene geplante Zusammenschluss der Netze ist gemäß folgender Abbildung geplant:



Jürgen Bothner,

vom Sanierungsmanagement Kirchheim am Neckar

Wir, Sie, mit unseren Partnern.

